

(20.)

Eine Weibsperson, von 25. Jahren, war sehr mit der laufenden Sichte befaßtet. Sie trank unser Heilwasser und badete, worauf sie, nach einem erfolgten rothen Friesel, von allen ihren Schmerzen befreyet wurde.

(21.)

Ein Knabe, von 10. bis 12. Jahren, welcher am Dickenbein des rechten Fußes einen Fluß hatte, wobey auch ein sackigter schmerzhafter Geschwulst zu sehen war, mußte sich aller Orten hin tragen lassen. Nachdem er unsern Brunnen mit Ziegenmilch gebraucht, konnte er wieder auf den Fuß treten, und lernte zuletzt wieder vollkommen gut gehen.

(22.)

Ein 40jähriger Mann, aus dem Paderbornischen, welcher alle Speisen, sobald er sie genossen, durch heftiges Erbrechen wieder von sich geben mußte, trank unsern Brunnen und badete, und ward dadurch von seinem Uebel völlig befreyet.

(23.)

Ein noch junger Mann, welcher oft Blut geharnet, auch zuweilen Blut ausgeworfen, trank unsern Brunnen und badete, worauf die Güldeneader bey ihm ausbrach, und die vorigen Zufälle, wie bey vielen andern geschehen, ihn verliessen.

(24.)

Ein Knabe, von 12. Jahren, dem vom Schlagfluß seine linke Seite gelähmet worden, wurde durch unsern Brunnen und Bad wieder völlig hergestellt.

(25.)